

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	5
<b>1. Anmerkungen zur älteren Lambsheimer Geschichte und neue Namenshypotesen</b>	13
1.1. „Lambsheim im Sumpf“ und entsprechende Flurnamen	13
1.2. Entwässerungsgräben und Urbarmachung	15
1.3. Wiederkehrende Überschwemmungen	16
1.4. Die „Alte Straße“, eine keltisch-römische Straße von Lambsheim nach Worms	19
1.5. Verlauf der Römerstraße	20
1.6. Neue Namenshypotesen	23
1.7. Der Name Isenach	25
<b>2. Römische Funde in Lambsheim und Umgebung</b>	28
2.1. Historische Funde von römischen Steinsärgen in Lambsheim	28
2.2. Römische Besiedlungsfunde	33
2.3. Römische Münzfunde in Lambsheim und Umgebung	34
<b>3. Keltische und römische Funde in der Gemarkung von Maxdorf und Umgebung</b>	37
<b>4. Lambsheim und Konsorten: Die nördlichen Haingeraiden der Pfalz</b>	41
4.1. Allgemeines zu den Haingeraiden	41
4.2. Die sagenumwobene Entstehung der Haingeraiden	45
4.3. Die Wälder der nördlichsten Haingeraiden in der Pfalz	47
4.4. Zur Entstehung der Haingeraiden und Waldgenossenschaften	50
- die historische Ausgangssituation und eine neue Hypothese	50
4.5. Die Auseinandersetzungen um die Waldrechte im Limburg-Dürkheimer Wald	52
im späten Mittelalter und in der Neuzeit	52
4.6. Die Aufteilung der Limburg-Dürkheimer Haardtgeraidenwälder und der weitere Verlauf der Waldnutzung	55
<b>5. Geschichte der Stadt Lambsheim - der Aufstieg zur Stadt</b>	67
5.1. Der Aufstieg zur Stadt	67
5.2. Verleihung der Stadtrechte	68
5.3. Besitzübergang der Stadt Lambsheim an die Kurpfalz	71
5.4. Die Befestigungen der Stadt Lambsheim vor 1471	73
5.5. Städte in der nördlichen Vorderpfalz im Mittelalter	74
5.6. Lambsheim in der Neuesten Zeit	76
5.7. Anhang	76
<b>6. Rekonstruktion des „Adressbuchs“ der Stadt Lambsheim des Jahres 1551</b>	81
6.1. Vorbemerkung	81
6.2. Einleitung - Die Situation von Lambsheim nach der Eroberung durch Friedrich I. 1471	81
6.3. Die Vorgehensweise bei der lokalen Zuordnung der Hausbesitzer der Stadt Lambsheim im Jahre 1551	83
6.4. „Achtung der Häuser des Fleckens Lambsheim“ 1551, mit Zuordnung zu den Hausbesitzern der Renovation und zu heutigen Hausnummern	85

6.5. Ergebnis der Rekonstruktion des „Adressbuchs der Stadt Lambsheim 1551“	95
6.6. Wichtigste Ergebnisse der Rekonstruktion und Vergleich mit dem Türkenssteuerregister	102
<b>7. Stadtzinsbuch der Stadt Lambsheim - Treueeid und Handwerksordnungen</b>	107
7.1.. Die Situation von Lambsheim nach der Eroberung durch Friedrich I. 1471	107
7.2.. Das Stadtzinsbuch von Lambsheim (C4) und Rechtsordnungen	108
7.3. Vorbemerkung zum Vollregest und zur Transkription von Bürger Eid und Bürgermeister Eid	109
7.4. Vollregest und Transkription von Bürger Eid	109
7.5. Vollregest und Transkription von Bürgermeister Eid	112
7.6. Handwerksordnungen: Die Weißbäcker Ordnung	115
7.7. Handwerksordnungen: Die Bannbäcker Ordnung	119
7.8. Kommentar zu Bannbäckern und Bannbäckerbezirken von Lambsheim	125
7.9. Fazit	129
<b>8. Zur Geschichte der Lambsheimer Mühle im Mittelalter</b>	131
8.1. Vorbemerkung	131
8.2. Die Mühle von Lambsheim im Mittelalter	131
8.3. Die Bachordnung von 1479 zu den Mühlen an der Isenach	134
8.4. Neudeutsche Übersetzung der Bachordnung	136
8.5. Erläuterungen zur Bachordnung	138
8.6. Transkription der Bachordnung von 1479	139
8.7. Schlussbemerkung	142
8.8. Kurze Zeittafel zur Geschichte der Lambsheimer Mühle	148
<b>9. Zur Geschichte von Georg Hubing und der Villa Hubing</b>	151
9.1. Meine eigene Vorgeschichte: Der hintere Garten der Villa Hubing mit dem Gartenhaus	151
9.2. Die Lebensgeschichte des Georg Hubing bis 1919	154
9.3. Die Georg-Hubing Stiftung	158
9.4. Zum weiteren Verlauf	159
9.5. Georg Hubing und die Casino-Gesellschaft	160
9.6. Die Erben und nachfolgenden Eigentümer der Villa Hubing	162
9.7. Schlussbemerkung	163
<b>10. Das Brunnenhaus bei Lambsheim</b>	171
10.1. Informationen zum Brunnenhaus bei Lambsheim	171
10.2. Zwei Sagen zu Brunnenhaus und Bubensteg	174
<b>11. Erinnerungen an das Lambsheimer Waldfest</b>	177